

5. Alarmierung

Wenn der Sensor eine erhöhte Gaskonzentration registriert, ertönt der Alarm und die rote Alarmleuchte blinkt. Der Alarm erfolgt solange, bis die Gaskonzentration wieder unter den Alarmwert sinkt. Dieser ist so gering, dass noch keine unmittelbare Explosionsgefahr herrscht. Allerdings sollten die folgend genannten Maßnahmen ergriffen werden.

6. Verhaltensmaßregeln bei Gasalarm

- Schalten Sie kein elektrisches Gerät, keinen Lichtschalter und sonstige elektrische Verbraucher aus oder ein! Dies betrifft auch elektrische Taschenlampen und ähnliche Geräte.
- Zünden Sie kein offenes Licht an. Löschen Sie sofort brennende Tabakwaren, Kerzen usw.
- Öffnen Sie Fenster und Türen und durchlüften Sie den Raum bzw., das Haus, Wohnwagen etc. gründlich. Achten Sie beim Lüften darauf, dass manche Gase schwerer und andere leichter als Luft sind (siehe Abschnitt 7.) Entsprechend dieser Eigenschaften ist zu lüften.
- Unterbrechen Sie die Gaszufuhr am Haupthahn bzw. Flaschenventil und sorgen Sie für die Beseitigung der Ursache des Gasaustritts.
- Schalten Sie bei Unklarheiten zwingend einen Fachmann ein, der zum Umgang bzw. Wartung von Gasgeräten berechtigt ist.
- Rufen Sie bei anhaltendem bzw. mehrfachem Alarm ihr zuständiges Energieversorgungsunternehmen an.

7. Alarmwerte

Der Gasmelder löst den Alarmton bei 6% der möglichen Zündgrenze aus.

Gas	spezifische Dichte (Luft=1)	Alarmierungswert 1ppm= 1/1000000 Volumen
Propan	1,552	0,11% = 1100 ppm
Butan	2,006	0,09% = 900 ppm
Stadt-Erd- und Methangas	0,554	0,25% = 2500 ppm

8. Wartung/Reinigung

- Reinigen Sie das Gerät nur mit einem weichen Leinentuch, das bei starker Verschmutzung des Gehäuses leicht angefeuchtet sein kann. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, keine ätzenden Chemikalien.
- Kontrollieren Sie regelmäßig die Funktionstüchtigkeit des Gerätes (siehe 4.).
- Öffnen Sie das Gerät nicht. Versuchen Sie nicht, es bei Defekten zu reparieren. Schicken Sie es an unseren Service zur Reparatur.

9. Wichtig

Gasmelder gehören zu Brandschutzmaßnahmen wie Feuerlöscher, Notleiter und Rauchmelder.

Die Cordes Vertriebsgesellschaft mbH kann nicht für Verluste und/oder Schäden jedweder Art haftbar gemacht werden. Dazu zählen auch Einzel- oder Folgeschäden, die sich aus der Tatsache ergeben, dass das Signal des Gasmelders bei erhöhter Gaskonzentration nicht aktiviert wurde.

GASMELDER

BEDIENUNGSANLEITUNG

MODEL CC-3000

Detektiert Stadt-, Erd-,
Methan-, Butan- und Propangas

TECHNISCHE DATEN:

Sensortyp:	Geheizter Widerstand (Hot Wire)
Betriebsspannung:	220 V AC/12 V DC +/- 5%
Stromverbrauch:	1,0 W bei Standby 1,5 W bei Alarm
Akustischer Alarmgeber:	integrierter Piezogeber, 85 dB/3m
Betriebstemperaturbereich:	-10° C bis + 40° C
Bei Luftfeuchte:	max. 95 % rel. Luftfeuchte
Abmessungen (H x B x T)	85 x 85 x 35 mm



CORDES
Vertriebsgesellschaft mbH

HAMBURG

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung unbedingt auf!

Allgemein

Der Gasmelder kann keinen Brand oder eine Explosion verhindern. Lesen Sie bitte vor der Inbetriebnahme des Gasmelders die komplette Gebrauchsanleitung durch.

1. Ausstattung/Gebrauchseigenschaften

Der Gasmelder signalisiert das Austreten von Stadt- und Erdgas sowie Propan- und Butangas aus Geräten, Leitungen etc. Er ist für den Einsatz innerhalb von Wohnungen, Caravans und Booten vorgesehen und wird entweder mit einem 220V/12V-Netzteil oder dem Bordnetz des Caravans/Bootes betrieben.

Ausstattung/Funktionen

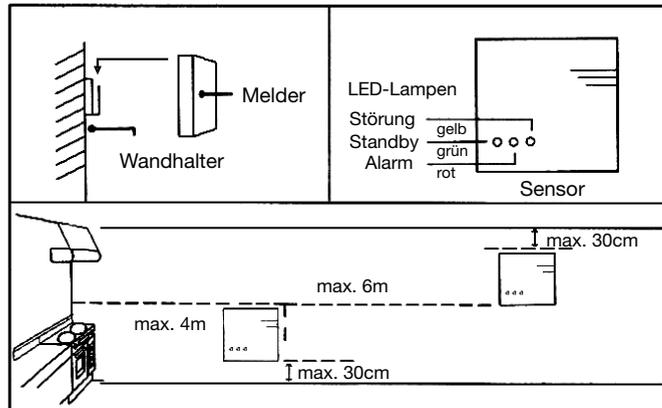
- Beheizter Gassensor (Hot Wire)
- Detektiert Stadt-, Erd-, Methan-, Butan- und Propangas
- Selbsttestfunktion
- Fehlauflösungssicher, z.B. gegen organische Gase
- Optisch-/Akustische Alarmauslösung (85 dB-Sirene)
- Betrieb wahlweise am 12 V-Bordnetz oder über 220V/12V-Netzteil am Stromnetz

Den Gasmelder nicht zudecken und nicht anmalen. Nicht in der Nähe von starken magnetischen oder elektrischen Feldern anbringen.

2. Montageort

Der Gasmelder darf nur in trockenen Innenräumen wie z.B. Küchen, Heizkellern, Caravans installiert werden.

Wählen Sie einen Montageort möglichst nahe am Gasgerät, jedoch nicht weiter als 4 m bzw. 6 m (siehe Skizze) davon entfernt. Soll der Melder im Haus eingesetzt werden, muss sich eine Netzsteckdose in max. 2,5 m Abstand zum Standort des Melders befinden.



Für die Detektion von Stadt-, Erd- Methangas ist der Melder auf maximale Raumhöhe, Oberseite nicht weiter als 30 cm unterhalb der Zimmerdecke anzubringen.

Für die Detektion von Propan- und Butangas ist der Melder möglichst tief in Bodennähe zu montieren, Unterseite nicht höher als 30 cm vom Fußboden entfernt.

3. Montage

- Nehmen Sie die Halterung auf der Rückseite des Gasmelders ab (nach unten abziehen)
- Befestigen Sie die Halterung mit den mitgelieferten Dübeln/Schrauben am nach 2. ausgewählten Montageort.
- Schließen Sie die blanken Kabelenden des mitgelieferten Netzteils an die Schraubklemme des Gasmelders an und legen Sie das Kabel so in die versenkte Kabelführung ein, dass diese als Zugentlastung dient. Eine Polarität muss beim Anschluss nicht beachtet werden.

Soll ein Kfz-Kabel zum Einsatz kommen, ist hier zunächst der kleine Hohlstecker durch Abschneiden des Kabels zu entfernen. Dann sind die Kabelenden auf ca. 5 mm abzuisolieren und, wenn möglich, zu verzinnen. Dann ist das Kabel, wie beim Netzteil beschrieben, an den Gasmelder anzuschließen.

- Setzen Sie den Gasmelder auf die montierte Wandhalterung auf.
- Stecken Sie das Netzteil in eine Netzsteckdose bzw. das Kfz-Kabel in eine Bordnetzsteckdose.
- Ist die Stromversorgung ordnungsgemäß angeschlossen, findet jetzt ein automatischer Selbsttest statt: Das Gerät gibt mehrere laute Warntöne ab, gleichzeitig leuchtet die rote Warnanzeige auf. Danach signalisiert die grüne Lampe (Standby) Betriebsbereitschaft.

4. Funktionstest

Testen Sie den Gasmelder in regelmäßigen Abständen auf seine Funktionstüchtigkeit (z.B. wöchentlich)

Versprühen Sie dazu etwas Butangas (Feuerzeuggas) in der Nähe der Sensoröffnung des Melders (Gitter unten rechts). Wenn der Melder ordnungsgemäß funktioniert, erfolgt dann eine akustisch-optische Alarmierung. Die Alarmierung stoppt automatisch, wenn die Gaskonzentration am Sensor abfällt.

Mögliche Fehler werden durch Blinken der Fehleranzeige (gelbe LED) mit gleichzeitigem Alarmton angezeigt. Auch Probleme innerhalb des Gasmelders werden so angezeigt.

Sollte ein Fehler angezeigt werden, prüfen Sie:

- Ist die Temperatur außerhalb der Betriebsnorm (-10°C bis +40°C)
- Besteht eine erhöhte Konzentration von anderen Chemikalien wie z.B. Alkohol, Ammoniak oder anderen Reinigungsmittel. Diese können als Auslöser verantwortlich sein.

Sollte kein Fehler zu bestimmen sein, testen Sie den Gasmelder in einem anderen Raum.

Sollte die Fehleranzeige weiterhin Blinken, hat der Gasmelder einen Defekt. In diesem Fall muss der Gasmelder ausgetauscht werden.

Um die Funktionsbereitschaft zu gewährleisten, sollte der Gasmelder vorsichtshalber nach 5 Jahren ausgetauscht werden.